



0026

Der
Merseburgischen Schul-
Bibliothek

zweckent
Diesen III. Tomum

M. Balthasar Hofmann.
Gymnas. Rector.

1755.

Stb 128. c

Text

zur

MUSIC.

In

dem Ersten Sonntage
nach Trinitatis.

welche in der

Schloß und Dom=
Kirche

alhier wird produciret werden.

1736.

M E S S E B U C H,Druckts und verlegt's Christian Koberstein,
zu finden auf'm Dome.

Lieder so Früh und Mittags gesungen werden. Nö.

- | | | |
|----|--|-----|
| 1 | Gott des Himmels und der Erden | 656 |
| 2 | Kyrie Gloria in Excelsis Deo. | |
| 3 | Allein Gott in der Höh sey Ehr, | |
| 4 | Collect und Epistel. | |
| 5 | Wer weiß wie nahe mir mein Ende; | 739 |
| 6 | Evangelium, | |
| 7 | Concerte, | |
| 8 | Wir glauben alle an einen Gott, | |
| 9 | Predigt Herr Hof-Prediger Heppel. | |
| 10 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend, | |
| 11 | Ballen will ich dir geben du arge falsch Welt, | 751 |
| 12 | Communion, | |
| 13 | Cantata, | |
| 14 | Collect und Seegen, | |
| 15 | Meinen lieben Gott von v. 16. 17. 18. | 747 |
| | Nach Mittage. | |
| 1 | Psalm, Beck. | 49 |
| 2 | Vater unser in Himmelreich | 428 |
| 3 | Herr Jesu Christ dich zu uns wend, | |
| 4 | Predigt Herr M. Segnitz Capelan. | |
| 5 | Ich ruff zu Dir Herr Jesu Christ, | 369 |
| 6 | Gramen, | |
| 7 | Collect und Seegen, | |
| 8 | Hun Gott Lob es ist vollbracht. | 647 |



CONCERTO.

Tutti.

Der HErr ist des Arnten
Schutz, ein Schutz in
der Noth, darum hof=
fen auff Dich, die dei=
nen Nahmen kennen,
den Du verlässest nicht,
die Dich HErr suchen.

Recit.

Nie oft hört man den armen
Lazarum.

Vor mancher Thür vergeblich stehen,
Da läßt man den betrübt und Hülff-
loß gehen,

Der Christi Eigenthum
Und unser Bruder heißt,

Da sich doch sonst der Glaube durch
die Liebe,

Nach Gottes Wort, auch thätig weist.
Aria.

Hör deine Hand ersehet,
Was mir die Welt versagt.
Ich bin zwar sehr geplagt
Von manchen bösen Schwärz:
Doch, was will ich begehren,
Da mich dein Trost ergöcket?

D. C.

Recit.

Du bist
Herr JESU Christ,
Mein Freund in meinem Leben
Da will mir deine Hand
Versorgung geben;
Du bist mein Freund im Leyden
Das Dir sehr wohl bekant;
Du bist mein Freund am Ende,
Wenn ich von hier muß scheiden,
Da nimmst Du meinen Geist
So bald er aus dem Leibe reißt,
In Deine treuen Hände.

Aria.

Ach so bleibe doch mein Freund
Liebster Jesu in der Zeit
Und auch in der Ewigkeit.
Muß ich schon auf dieser Erden

An dem Küster: Tuche nagen
Soll men Herk doch nicht ver-
zagen

Denn ich soll einst Engel gleich
Und in dir mein Heyland, reich
In dem schönen Hümel werden.

D. G.

Ehoral. 1. Vers.

Du bist mein weil ich dich fasse, K.

Cantata.

Aria.

Ertrage nur das Joch der Män-
gel

Dult Armuth, leide Quaal und
Spott.

Dem welchem auch von Wund
und Beulen

Bewegte Hunde leckend heilen

Dem dienet oft das Heer der
Engel.

Ist er dabey nur reich in Gott.

Recit.

D. C.

Der schmale Trübsals Weg, fällt man-
chen schwer zugehen,

Doch denen, die aufs Ende sehen

Sind seine Tücken selbst auch ange-
nehm,

Weil wir durch ihn zum Reiche Got-
tes wandern,

Hingegen andern

Muß er nur ganz verhasst und fliehens
würdig scheinen,

Ihr muntre Fuß will nur auf Rosen
gehen.

Doch ach! verkehrter Sinn!

Wo bringt das Ende sie denn hin,

Wenn sie nun endlich sterben?
Sie gehen nur bequem zum ewigen
Verderben,
Denn auf ihr Tauchzen folgt unend-
lich Weinen.

Aria.

Im Höllen Pfuhl voll Feuer
und Schwefel
Brennt eine Gluth die nicht
verlischt.

Hier häufft sich Brandt und
Gluth zusammen,
Man leidet Pein in dieser Flam-
men
Die durch das Blut der Adern
zischt.



76 L 1034

(1735-36)

VD18

ULB Halle

002 627 183

3





Der sich für uns in Tod gegeben.
Es zeuget Gott der heilae Geist

35

Text

zur

MUSIC,

An

dem Ersten Sonntage
nach Trinitatis.

welche in der

Schloß und Dom=
Kirche

alhier wird produciret werden.

1736.

MESEBURG,

drucks und verlegt Christian Roberstein
zu finden aufm Dome.

